



Kohlenmonoxid - Vergiftungen durch Grillen und Heizen in Innenräumen, Garagen und auf Balkons

Dem GIFTNOTRUF Erfurt (0361-730730) sind seit 2008 insgesamt vier Fälle mit insgesamt 12 Personen bekannt geworden, bei denen es durch die Verwendung von Holzkohlegrills oder Propangasheizern in Innenräumen zu Vergiftungserscheinungen gekommen ist. In einem Fall wurde ein 14 Jahre alter Junge tot aufgefunden.

Bereits im Juni 2006 hatten wir auf unserer [Homepage](#) über einen ähnlichen Fall berichtet und auf die Gefährdung durch das Einatmen von Kohlenmonoxid (CO) aufmerksam gemacht. Offenbar kann aber auf das Grillvergnügen auch bei schlechtem Wetter nicht verzichtet werden. Das Heizen mit einem offenen Grillfeuer und Propangasbrennern kann im Innenraum zur Todesfalle werden. Darauf weist auch das Bundesinstitut für Risikobewertung ([BfR](#)) in einer aktuellen Pressemitteilung hin.

Bereits geringe CO-Konzentrationen in der Raumluft führen durch die starke Bindung des Giftes an den Farbstoff der roten Blutkörperchen (Hämoglobin der Erythrozyten) zu einer schweren Störung des Sauerstofftransports von der Lunge zu den Geweben, von der zuerst das Gehirn und das Herz betroffen sind. Kopfschmerzen, Schwindel, Ohrensausen, Sehstörungen, Erbrechen, Kurzatmigkeit, Muskelschwäche und Herzrasen sind entsprechende Alarmzeichen.

Bei Bewusstlosigkeit muss sofort der **NOTRUF 112** ausgelöst und **ERSTE HILFE (Wiederbelebungsmaßnahmen)** geleistet werden. Der Grill oder das Heizgerät sind sofort aus dem Raum zu entfernen. Für ausreichend Frischluft (Durchzug) muss gesorgt werden. Muss der Vergiftete beatmet werden, besteht für den Helfer keine Vergiftungsgefahr durch die Ausatemluft.

Für weitere Informationen steht der GIFTNOTRUF (0361-730730) rund um die Uhr zur Verfügung oder schauen Sie untenstehend !

[Hinter dem Grill lauert der Tod](#)